

ANZEIGE

[Leseproben](#)  
[Abonnement](#)  
[Mediadaten](#)  
[Newsletter](#)  
[Lob für Arbeitgeber](#)



## Familienfreundlichkeit im Bewerbungsgespräch

 Geschrieben von: Annetette ter Horst  Samstag, den 03. Mai 2014 um 17:08 Uhr



### Ein Tabu?

Kann und darf man in einem Bewerbungsgespräch das Thema Familienfreundlichkeit bei einem potenziellen Arbeitgeber offen ansprechen? Was darf ich direkt fragen, was sollte ich lieber lassen? Diese Problematik treibt viele berufstätige Mütter, die im Bewerbungsprozess stecken, um.

Wie offensiv gefragt werden kann, ist sehr branchen- und unternehmensabhängig. Erfahrungsgemäß können größere Konzerne eher umfangreiche und kostenintensive Betreuungs- und Familienprogramme anbieten, als kleinere und mittelständische Unternehmen. Auch besteht in manchen Branchen wie beispielsweise dem eher konservativen Bankensektor oft weniger Offenheit für dieses Thema, während sich in anderen Branchen mittlerweile Firmen sogar mit einem sogenannten Familiensiegel schmücken. Es empfiehlt sich also vor dem Gespräch eine intensive Recherche zum Punkt Familienfreundlichkeit des Arbeitgebers. Ein kleiner Tipp – das

Gespräch eine intensive Recherche zum Punkt Familienfreundlichkeit des Arbeitgebers. Ein kleiner Tipp – das Bewertungportal für Arbeitgeber Kununu bietet dazu Informationen. Wenn man mehr Verständnis für die Doppelbelastung von berufstätigen Eltern erwarten kann, bietet sich auch eine offenere und direktere Fragestellung an.

Vor dem Bewerbungsgespräch sollte man für sich klären, welche Kompromisse man eingehen möchte und wo die eigene realistische Belastbarkeitsgrenze liegt. Seine eigenen Erwartungen vollständig zu ignorieren, um den Arbeitgeber um jeden Preis für sich zu gewinnen, ist nicht die beste Voraussetzung für eine langfristige und befriedigende Zusammenarbeit. Entscheidet man sich, die persönliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf offen anzusprechen, erfordert dies allerdings diplomatisches Geschick, Gespür für den richtigen Zeitpunkt und den richtigen Ton passend zum Gegenüber.

Unverfänglichere Fragen, die man eigentlich immer stellen kann, um die Flexibilität und Einstellung des Unternehmens auszutesten, können beispielsweise das Angebot von flexiblen Arbeitszeitmodellen oder den Anteil von Voll- und Teilzeitbeschäftigten thematisieren.

Bei Firmen, die sich familienfreundlicher präsentieren und Offenheit für dieses Thema zu erwarten ist, kann man auch direkter und gezielter vorgehen. Ob man familienfreundliche Maßnahmen allgemein anspricht oder konkreter nach Kinderbetreuungsprogrammen, Jobsharing oder Arbeitsmöglichkeiten von zu Hause fragt, hängt von den eigenen Wünschen oder dem jeweiligen Unternehmen ab. Ein eher heikler Punkt ist, ob im Notfall ein Kind mit ins Büro gebracht werden kann. Die Ansprache dieses Themas sollte nur bei entsprechend offener und persönlicher Atmosphäre erwogen werden. Falls die Familienplanung noch nicht abgeschlossen ist, spielt natürlich auch die mögliche Unterstützung bei dem Wiedereinstieg eine wichtige Rolle.

Bei großen Unternehmen kann die grundsätzliche Einstellung des Arbeitgebers diplomatisch ergründet werden, indem man den Anteil von Frauen in Führungspositionen abfragt. Je größer ein Unternehmen, um so eher existieren auch weitergehende familienfreundliche Angebote wie Betriebskindergarten, finanzielle Unterstützung für Kinderbetreuung oder Familien- und Sozialberatungsstellen. Ein Unternehmen wird im Zweifel stolz sein, wenn es sich mit diesen Errungenschaften Ihnen gegenüber präsentieren kann.

Meine Erfahrung mit Klienten hat gezeigt, dass es keinen Sinn macht, die eigene familiäre Situation und die eigenen Wünsche völlig auszublenden und grenzenlos kompromissbereit zu sein.

**Mein Rat ist: Abwägen, was wirklich wichtig ist und den Mut haben, es im passenden Rahmen diplomatisch zu thematisieren.**



Alles fängt mit dem richtigen Ziel an. Damit am Ende die passende und befriedigende Tätigkeit steht, begleiten Annetette ter Horst und Ihr Team ihre Klienten auf dem Weg zu einem selbstbestimmten und erfüllten Arbeitsleben.

Mehr über [Annetette ter Horst](#)



## Kommentar schreiben

Wenn Sie einen Kommentar abgeben wollen ....

Name (Pflichtfeld)

E-Mail

Betreff

**B**  **U** 

1000 Zeichen stehen noch zu Verfügung

Benachrichtige mich über zukünftige Kommentare



↻ Aktualisieren

